# DAS FÖRDERPROGRAMM STADTUMBAU

WIESBADEN

STADTUMBAU IN HESSEN

## Reagiert auf Strukturveränderungen in den Kommunen

- Demografischer Wandel mit seinen Auswirkungen auf Infrastruktur und Nachfrage nach Wohnraum
- Wirtschaftlicher Wandel mit seinen Auswirkungen auf die Stadtzentren und ehemals gewerblich genutzten Flächen

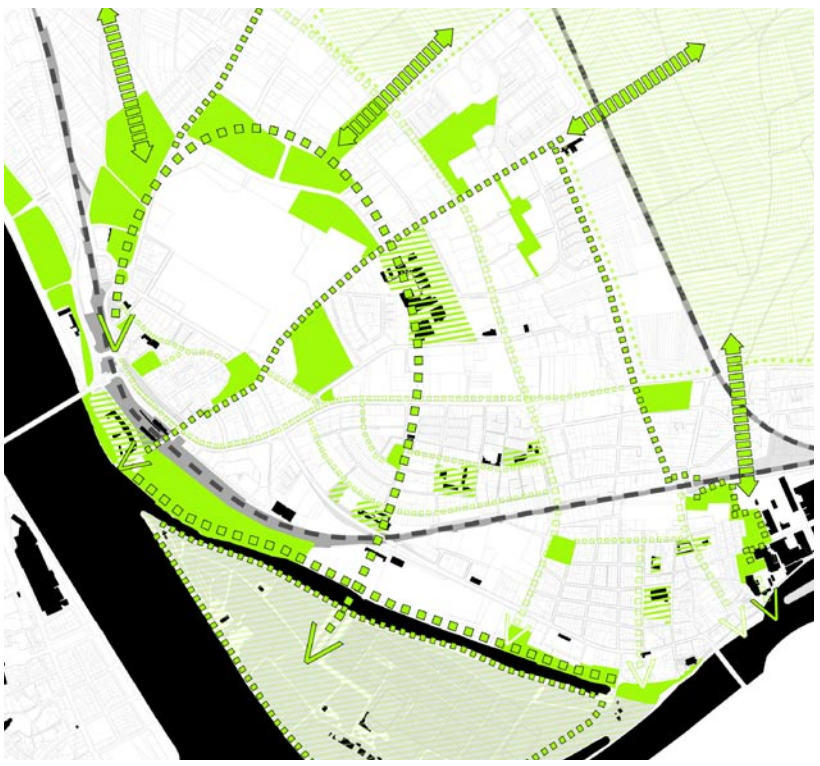
## Allgemeine Inhalte und Ziele des Förderprogramms

- Abfederung der Auswirkungen des Strukturwandels
- Finanzielle Unterstützung der Kommunen bei der Vorbereitung und Durchführung von Stadtumbaumaßnahmen
- Impulsgeber für einen langfristigen Erneuerungsprozeß in den Stadt- und Stadtteilzentren
- Anregung des privaten Engagements für den Stadterneuerungsprozeß
- Förderung von neuen Formen von öffentlichen und privaten Partnerschaften

Ideen aus der Planungswerkstatt (11/2006) fließen in das Entwicklungs- und Handlungskonzept ein

## Stadtumbau in Kostheim und Kastel

- seit November 2005 in das Programm aufgenommen
- Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept in großem Beteiligungsverfahren erarbeitet und im Frühjahr 2007 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen
- Einrichtung einer Stadtumbausprechstunde an jedem 2./4. Mittwoch/Monat
- Beginn der Umsetzung der einzelnen Projekte



Ausbau der „Stadtoasen“ und Grünverbindungen - eines der formulierten Ziele im Entwicklungs- und Handlungskonzept

## Schlüssel- und Impulsprojekte in Kostheim-Kastel

- Entwicklung einer durchgängigen RheinMain-Promenade
- Entwicklung des LindeQuartiers, Ausbau des Floßhafens
- Rückgewinnung der Stadtteilmitte in Kostheim und Kastel
- Ausbau/Vernetzung von Freiräumen in den Stadtteilen

**Schulen können bedeutende Rolle bei der Neugewinnung von öffentlich genutzten Frei- und Spielflächen einnehmen**

# SCHULHÖFE IN DEN STADTTEILEN

## Neugestaltung der Schulhöfe als Chance für Schule und Stadtteil

- Der naturnah gestaltete Schulhof bietet eine Vielzahl von Aspekten zur ganzheitlichen Förderung einer gesunden Entwicklung von Kindern
- Schulhöfe können während der Unterrichtszeit und in den Pausen dem Lehren und Lernen mit allen Sinnen dienen
- Schulhöfe können auch am Nachmittag ein zentraler Treffpunkt für Kinder in einer vertrauten Umgebung im Ortsteil sein
- Durch Einbeziehen der Schüler/innen in die Planung, Gestaltung und Pflege wird das Sozialverhalten und das Verantwortungsgefühl maßgeblich beeinflußt

## Neugestaltung des Schulhofes in der Brüder-Grimm-Schule in Kostheim

Potentiale des Schulhofes:

- Lage innerhalb der Siedlung Kostheim
- Soziale Kontrolle durch direkt angrenzende Wohngebäude
- Anschluss an mögliche neue Wegeverbindung zur Maaraue
- Vorhandener Baumbestand

Chancen für den Schulhof:

- Gestalterische Aufwertung
- Teilentsiegelung der Hoffläche
- Schaffung von attraktiven Aufenthalts- und Spielflächen

## Mögliche Unterstützung bei der Umgestaltung durch den Stadtumbau

Finanzielle und personelle Unterstützung während

- Planungsphase
- Finanzierungsphase
- Realisierungsphase

Voraussetzung zur Förderung

- Öffnung der Schulhöfe am Nachmittag als wohnortnahe Aufenthalts- und Spielräume
- Ökologische Aufwertung der Flächen
- Gemeinsame Planung mit allen Beteiligten

Schulhof der Brüder-Grimm-Schule vor der Neugestaltung

Naturnah gestalteter Schulhof

# STATIONEN DES PROJEKTES

**Herbst 2008**
**Gemeinsame Entwicklung erster Ideen an der Schule**

**Januar 2009**
**Entwurf durch den Landschaftsarchitekten Schelhorn, Frankfurt/Main**

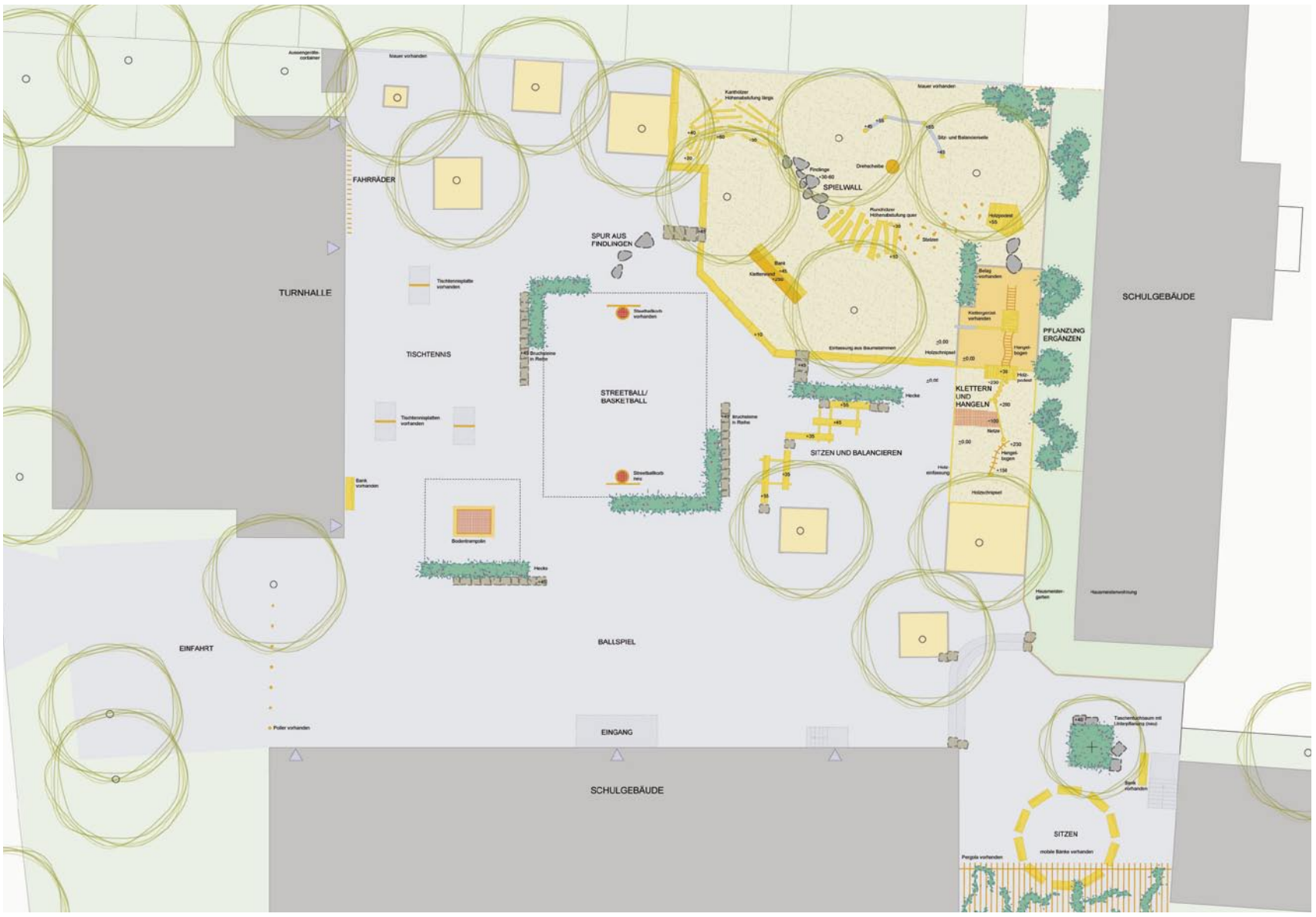
**Februar 2009**
**Bodenuntersuchungen**
- Erhöhte Kosten sind durch die Entsorgung der belasteten Asphaltschicht zu erwarten

**18. März 2009**
**Vorstellung der Planungen im Ortsbeirat**

**09. Oktober 2009**
**1. Spatenstich und Baubeginn**

**November 2009**
**Fertigstellung der Bauarbeiten**

**15. Dezember 2009**
**Einweihung des Schulhofes**




Entwurf: Schelhorn Landschaftsarchitektur, Frankfurt/Main

# PROJEKTBETEILIGTE

### Bauherr
- Brüder-Grimm-Schule Kostheim
  Schulleitung: Frau Gröhlich

### Planung
- Schelhorn Landschaftsarchitektur
  Dirk Schelhorn
  Mara Haapala
  Dorfwiesenweg 11
  60439 Frankfurt

### Projektkoordination
- Stadtumbaubüro
  Sylvia Weiand
  St. Veither Platz 1
  55246 Mainz-Kostheim
  im Auftrag des Stadtplanungsamtes
  der Stadt Wiesbaden

### Projektbeteiligte der Stadt Wiesbaden
- Peter Dietz, Dezernat VIII
- Ilona Eder, Schulamt
- Peter Kaufmann, Stadtplanungsamt
- Patricia Kremer, Umweltamt
- Gerhard Luther, Stadtplanungsamt
- Wilfried Probst, Umweltamt
- Marcus Vaupel, Stadtplanungsamt

### Altlastenuntersuchungen
- Büro KAT Umweltberatung GmbH
  Herr Ackermann
  Uhlandstraße 6
  65439 Flörsheim-Weilbach

### Ausführung
- Fa. Schwarz Landschaftsbau GmbH
  Justus-Liebig-Straße 1
  55129 Mainz
- Kletterwand: Firma T-Wall
  Spielgeräte: Firma Emsland

# KOSTEN/FINANZIERUNG

### Kosten des Projektes

| | |
|---|---|
| Planung | ca. 20.000 Euro |
| Landschaftsbauarbeiten | ca. 55.000 Euro |
| Spielgeräte | ca. 30.500 Euro |
| Kletterwand | ca. 7.500 Euro |
| **Summe** | **ca. 113.000 Euro** |

### Finanzierung

| | |
|---|---|
| Planungs- und Projektmittel Schulamt | 26.000 Euro |
| Mittel für Entsiegelung Umweltamt | 11.150 Euro |
| Mittel Ortsbeirat | 2.500 Euro |
| Projektmittel Stadtumbau | 73.750 Euro |
| **Summe** | **113.400 Euro** |

# STATIONEN DES PROJEKTES